

besitzt auch drei derselben in den Bänden des eigentlichen Catalogue.

Die Herausgeber Starkey und Clavell nannten ihr Verzeichnis zwar Katalog der in London gedruckten und erschienenen Bücher, aber sie unterschlugen ruhig die Namen der Buchdrucker, die ihre Erzeugnisse selbst verkauften, während sie die Namen solcher Karten- usw. Kupferstecher aufnahmen, die ihre Artikel gleichfalls selbst verkauften. In Oxford, Cambridge, York, Paris und anderen Orten erschienene Bücher finden sich zahlreich in diesen Katalogen, aber ohne Angabe der Verleger. Bei der Namensschreibung verfuhr die Herausgeber ganz willkürlich, sie ließen z. B. bei den mit zwei Konsonanten endenden Namen einfach einen weg, so daß aus Clavell Clavel, aus Marshall Marshal, aus Cornhill Cornhil und dergleichen wurde, alle solche Abweichungen waren bei dem Neudruck zu berücksichtigen, und dann vor allem die zahllosen Entstellungen der Namen, die z. B. aus Collins Collyns, aus Crouch Crowch, aus Hensman Hinchman und dergleichen machten! Fast wäre Arbers Unternehmen an diesem entsetzlichen Wust von etwa 30 000 unsicheren Namen gescheitert, jedoch hat seine Ausdauer gesiegt: etwa  $\frac{1}{5}$  der im Original in Kursivschrift, im Neudruck jetzt gedruckten Namen sind ganz richtig gestellt,  $\frac{1}{5}$  nur mehr oder weniger richtig. Im Original sind oft die Vornamen in englischer, die Familiennamen in lateinischer Form, oder umgekehrt bei Ausländern; auch das machte Arber gleichmäßig, und wo die Herausgeber von Verfasseramen nur Anfangsbuchstaben angaben, obwohl jene im Buche standen, da hat Arber sie wenigstens im Index vollständig angegeben. Bei einer großen Menge von Büchern hat er die von den Herausgebern einfach weggelassenen Verfasseramen in die Register aufnehmen können. Was vor allem bei dem Neudruck gleichmäßig gemacht werden mußte, war die Schrift; denn im Laufe der Jahre war die Gleichmäßigkeit verloren gegangen, und was ursprünglich kursiv gedruckt worden, war es später nicht mehr und umgekehrt. Auf die Frage, ob wirklich alle in einer Nummer aufgeführten Bücher zur Zeit der Ausgabe der Nummer erschienen waren, ist mit nein zu antworten, denn in den Verzeichnissen des November- oder Michaelmas-Term kommen ebensowohl Bücher vor, die auf dem Titel dieses Jahr, wie andere, die das nächste zeigen. Bis zum Jahre 1694, wo das Zensurgesetz (Licensing Act) erlosch, wurde kein Buch ohne des Zensors Lizenz in die Term-Catalogues aufgenommen. Die religiöse Literatur überwog in den 42 Jahren des Erscheinens jener Kataloge, dann Geographie und Reisen, aber alle möglichen anderen Gebiete sind auch vertreten, wie aus dem leider etwas langatmigen Titel ersichtlich ist.

Nun zum Schlusse noch einige Worte zur Geschichte des Neudruckes. Arber hatte seine drei Bände auf seine Kosten in zwei verschiedenen Ausgaben drucken lassen, in einer auf Großpapier in Royalquart, in Ganzleinen gebunden, unbeschnitten, zum Preise von 21 £ netto, in 100 Exemplaren, und in einer in sogenanntem Halbquart, gebunden in Maroon Cloth Extra zum Preise von 10 £ 10 Schilling netto in 2000 Exemplaren. Er hatte auf die etwa 5000 jetzt in der Welt bestehenden Bibliotheken gerechnet, aber nicht berücksichtigt daß solche Preise für sehr viele, trotz der unbestreitbaren Wichtigkeit des Werkes, bei weitem zu hoch sind. Die Folge war, daß er wenig Absatz fand und, um nicht den ganzen Vorrat bei sich zu behalten, sich dazu bequemen mußte, eine Preisherabsetzung auf ein Viertel des Subskriptionspreises eintreten zu lassen, so daß auch nicht begüterte öffentliche und Privatbibliotheken schon für 52 M sich dieses Riesenwerk, das Stoff zu zahlreichen bibliographischen Arbeiten bietet, zulegen können. Das Werk ist nur von Arber direkt zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages für außerhalb Großbritanniens Lebende, der Satz ist abgelegt und ein neuer Druck daher ausgeschlossen.

P. E. Richter.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 77. Jahrgang.

## Neuigkeiten des russischen Buchhandels\*).

(Schluß zu Nr. 286 d. Bl.)

Pg. = Petersburg, M. = Moskau, P. f. = Preis fehlt.  
(Vgl. 84, 102, 122, 164, 165, 193, 201, 203, 259 d. Bl.)

- Kupffer, J., Goethes Faust als Erzählung. Zur Einführung in das volle dramatische Verständnis des Originals. 2. Aufl. Pg. 8°. 460 S. 2 R. 50 K. (In deutscher Sprache.)
- Kuptschinskij, F., Der Fluch des Krieges. Skizzen von Morden, Hinrichtungen, Foltern, Räubereien, Handgemengen, Bränden u. a., verrichtet unter der Flagge des Krieges. Pg. 8°. 154 S. P. f.
- Lalajew, D., In den Wellen der Liebe. Roman. M. 8°. 237 S. 1 R.
- Lapshin, J. J., Das Problem des »fremden Ich« in der neueren Philosophie. Pg. 8°. 193 S. 1 R. 40 K.
- Lejkin, N. A., Nicht von einem Schläge. Roman. 3. Aufl. Pg. 8°. 243 S. 75 K.
- Zum Vergnügen. Humoristische Ausgelassenheiten der Feder. 4. Aufl. Pg. 8°. 404 S. 1 R.
- Lissizjan, S. D., Tumanjan und L. Schant, Der Morgenstern. Chrestomathie. 3. Tl. 3. Aufl. Tiflis. 8°. 160 S. mit Abbdn. P. f. (In armenischer Sprache.)
- Ljubimow, A. N., Etymologie der russischen Sprache für Nicht-russen. M. 8°. 171 S. 45 K.
- Ljugar, A., Schule des Bühnensechtens für Konservatorien und Theaterschulen. Degen, Degen mit Dolch, Säbel und Messerkampf. Ausarbeitung der für einen Schauspieler nötigen Plastik. 3. Aufl. M. 8°. 98 S. mit Abbdn. 1 R.
- Loboda, A. N., Vorlesungen über die Volksliteratur. Kiew. 8°. 119 S. 1 R.
- Lodyshenskij, J. N., Werke. 1. Bd. Der schwache Mensch. Pg. 8°. 131 S. 75 K.
- Logofet, D. K., Das Chanat Buchara unter russischem Protektorat. 2. Bd. Pg. 8°. 340 u. 356 S. mit Karte. 4 R. 50 K.
- Logos. Internationales Jahrbuch zur Philosophie der Kultur. Russische Ausgabe. 2. Buch. M. 8°. 297 S. 2 R.
- Losskij, R., Die Grundlehren der Psychologie vom Standpunkt des Voluntarismus. 2. Aufl. Pg. 8°. 240 S. 1 R. 25 K.
- Mahkals, A., Etymologie der lettischen Sprache. Marienburg. 8°. 96 S. 30 K. (In lettischer Sprache.)
- Maksimow, W., Handbuch zur Zusammenstellung von Geschäftspapieren. Muster und Formen. 2. Aufl. M. 8°. 1430 S. 4 R. 50 K.
- Mamontow, J. S., Einaktige Theaterstücke. 1. Bd. Pg. 8°. 104 S. 1 R.
- Markow, A., Topographie der Schätze orientalischer Münzen (sasanidischer und kufischer). Pg. 8°. 148 S. P. f.
- Maslowskij, S. D., Bibliothek der Kaiserlichen Nikolai-Akademie. Systemat. Katalog der Bücher (1832—1910). Lief. III. Die Kriegskunst. Pg. 8°. 570 S. P. f.
- Mejschtscherskij, J. J., Sammlung von Aufgaben über theoretische Mechanik. 1. Tl. Pg. 66 S. 76 K.
- Michejew, S., Geschichte der russischen Armee. Lief. 1. Die Zeitalter Peters d. G. M. 8°. 94 S. 60 K.
- Miller, Drest., Russische Schriftsteller nach Gogol. Vorlesungen, Reden und Abhandlungen. 3. Bd. S. T. Afifatow. P. J. Melnikow. A. N. Ostrowskij. 5. Aufl. Pg. 388 S. 2 R.
- Nawjashskij, L. G., Kurzes Handbuch der Gynäkologie. Kiew. 8°. 155 S. mit Abbdn. 1 R.
- Rejelow, N. K., Kurzer Kursus der speziellen Pathologie und Therapie der Frauenkrankheiten. Lief. 2. Spezieller Teil. Kiew. 8°. 240 S. mit Abbdn. P. f.
- Remirowitsch-Dantschenko, W., Die Zaren der Börse. (Das Rainsgeschlecht in unsern Tagen.) Roman. 6. Aufl. Pg. 414 S. 1 R. 50 K.
- Reuland, F. W., Handbuch der Bakteriologie der Milchwirtschaft. Tomsk. 8°. 136 S. mit Abbdn. 1 R.
- Rewjeshin, P. M., Sammlung der Werke. 9. Bd. Novellen und Erzählungen. Pg. 8°. 485 S. 1 R. 50 K.
- Rinoschwili, J., Ein trauriges Resultat. Historischer Roman aus dem Leben Gurians. Tiflis. 8°. 177 S. 30 K. (In georgischer Sprache.)

\*) Die angezeigten Schriften sind, wo nicht ausdrücklich eine andere Sprache angegeben ist, in russischer Sprache verfaßt.